

Unbedingte Leidenschaft

Ausstellung zu Depeche Mode in der Chiesa Bianca Maloja

Die Band Depeche Mode und ihr Leadsänger Dave Gahan sind für Bianca Geronimi Kult. Deshalb widmet die Primarlehrerin dem Thema eine Ausstellung. Ihre allererste Kunstausstellung.

MARIE-CLAIRE JUR

Angefangen hat alles mit einem Zufall. Bianca Geronimi wurde vor dreieinhalb Jahren zu einem Konzert von Depeche Mode eingeladen. Die Band hatte Bianca schon in ihrer Jugend gefallen. Ihre Musik war anders als die des Mainstreams: Düster, melancholisch, rockig, Sinti-Pop. Dieser Mix gefiel ihr: «Vor allem aber gefiel mir die Stimme des Sängers Dave Gahan». Aber die Band hatte sie noch nie live erlebt. «Mich hat dieses Konzert total aus den Socken gehauen. Die Show war super, und der Sänger auch». Cahans Bariton-Stimme, die Art, wie er sich bewegte, sein «astreines Singen» begeisterten die Bergeller Dorflehrerin, die selber in Chören mitsingt und im Opernchor St. Moritz mitwirkte. Das Konzerterlebnis liess Bianca nicht mehr los. Sie fing an, den Leadsänger zu zeichnen und zu malen – ein passendes Foto diente als Grundlage. Nicht eins zu eins hat sie Dave Gahan dargestellt,

sondern mit Acrylfarbe auf Leinwand. Das war der Start zu einer Malleidenschaft, die sich in den kommenden Monaten weiterentwickeln sollte. In einem Keller ohne Fenster in Maloja, einem eigentlichen Rückzugsort, malte sie

weiter. Sie wollte nicht Porträts an und für sich malen, sondern Gefühle in ihren Bildern zum Ausdruck bringen: Dave Gahan auf der Bühne, mal in Ekstase, mal in sich versunken, mal in Sorge. Da Biancas Mutter und Tante im Davoser

Kirchner Museum arbeiteten, hatte sie die Idee zu einer Ausstellung. Nicht eine Ausstellung im klassischen Sinn sollte es sein, sondern eine multisensorische, die auch ein jüngeres Publikum begeistern würde. Visuelle Ein-

drücke sowie Musik und Tanz sollten mit von der Partie sein. Das Thema war für sie gegeben: Depeche Mode. Der Ausstellungsort dank Gioconda Leykauf-Segantini bald gefunden: Die Chiesa Bianca in Maloja. Zusammen mit David Wille hat Bianca Geronimi ihre Dave-Gahan-Gemälde in der Kirche aufgehängt, dazu gesellen sich auch ein Selbstporträt von ihr sowie ein Porträt von Alberto Giacometti. Ferner hat sie verschiedene Fotodrucke anfertigen lassen: Dave Gahan auf Kaschmir-Modal-Tuch, auf Seide, auf Polyester. Die Foulards sind eigentliche Fan-Artikel und richten sich an ein Zielpublikum von 40 plus – wie die Ausstellung selbst und die Depeche-Mode-Fans, von denen die allermeisten in diesem Alter sein dürften. Eröffnet wurde die Ausstellung letztes Wochenende mit einer rauschenden Party mit zwei Bergeller DJs, die für den Depeche-Mode- und den 1980er-Jahre-Sound sorgten. 80 Personen nahmen an diesem Eröffnungsfest teil. Die Ausstellung selber ist noch zehn Tage lang zu sehen. «Für mich ist ein Lebenstraum in Erfüllung gegangen», sagt Geronimi. Gespannt darf man sein, wie ihre künstlerische Karriere sich weiterentwickelt – auch jenseits von Dave Gahan und Depeche Mode.



Bianca Geronimi inmitten ihrer ersten Ausstellung.

Foto: Marie-Claire

Die Ausstellung «Soul Mirror» ist bis 22. Juli täglich von 14.00 bis 19.00 Uhr zu sehen.